



Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Büchen am Montag, den 08.03.2010 im Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Melsbach, Thorsten

Bürgermeister

Möller, Uwe

Gemeindevertreterin

Nicolaus, Sandra

Gemeindevertreter

Fehlandt, Peter

Rademacher, Wolfgang

Sonnenwald, Martin

wählbarer Bürger

Eggert, Florian

Hintz, Peter

Krause, Frank

Schriftführerin

Wegert, Elfie

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 11.01.10
- 3) Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Winterdienst in der Gemeinde Büchen
- 6) Straßenreinigungssatzung in der Gemeinde Büchen
- 7) Straßenreparaturen in der Gemeinde Büchen
- 8) Anlegen eines Stellplatzes für Schwerbehinderte am Waldschwimmbad
- 9) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, daß der Ausschuß beschlussfähig ist.

- 2) Niederschrift vom 11.01.10

Änderungswünsche werden nicht vorgebracht. Der Niederschrift wird zugestimmt.

- 3) Bericht des Ausschussvorsitzenden

- a) Zustand der L 200

Die Anregung eines Bürgers aus der Lauenburger Straße für eine Sanierung künftig Flüsterasphalt zu verwenden, wurde an den Landesbetrieb weiter gegeben. Die Antwort dazu liegt bereits vor. Flüsterasphalt wird erst auf Straßen mit einer erlaubten Geschwindigkeit ab 70 – 80 km/h, und höher, aufgetragen, da er nur die Rollgeräusche dämpfen kann, nicht aber das Motorengeräusch.

- b) Aufstellen der Absperrpfosten

Die Absperrpfosten sind vom Bauhof an den Kanalzufahrten im Bereich der Brücke nach Büchen-Dorf und am Stichkanal gesetzt worden. Am Stichkanal waren sie innerhalb von wenigen Stunden wieder herausgerissen. Die Mitarbeiter haben sie wieder finden können und erneut aufgestellt.

- c) Bebauungsplan Nr. 40 (Fläche Bantin)

Der Bebauungsplan liegt noch bis zum 22.03.2010 öffentlich aus.

- d) Grünphase der Ampel Möllner Straße

Aufgrund der eingegangenen Beschwerden hat das Ordnungsamt der Gemeinde Büchen beim Kreis angefragt, ob es möglich wäre, die Grünphase in Höhe Kindergarten um 2 Sekunden zu verlängern. Das Landesamt hat mitgeteilt, daß die derzeitige Grünphase von 8 Sekunden bei einer Fahrbahnbreite von ca. 6,50 m nach der aktuellen Richtlinie mehr als ausreichend ist. Eine weitere Erhöhung der Grünzeit wird abgelehnt.

- e) Fristen für den Gehölzschnitt

Das Schleswig-Holsteinische Landwirtschaftsministerium hat mitgeteilt, daß zwar ab dem 01. März 2010 bundesweit neue Vorschriften für den Gehölzschnitt gelten. Die neuen Regelungen erlauben diese Arbeiten nur noch bis zum 28. bzw. 29. Februar. Aufgrund des strengen Winters waren in diesem Jahr Schwierigkeiten bei der Durchführung entsprechender Arbeiten abzusehen. Um diese zu vermeiden, werden Gehölzschnittarbeiten in der Zeit vom 1. bis 14. März 2010 übergangsweise toleriert.

- f) Begehung der Straßen

Der Ausschuß hatte sich darauf geeinigt, den Zustand der gemeindlichen Straßen zu erfassen. Die für heute vorgesehene Begehung musste aufgrund der Witterungsverhältnisse kurzfristig abgesagt werden. Die nächsten Termine sind der 17.03., 29.03., 03.05. und 19.05.2010 jeweils ab 18.00 Uhr. Die aufzunehmenden Zustände sind für die Prioritätenliste Straßenbau und die Straße selbst für die Beitragssätze (Gemeinde-/Anliegeranteil) der Abrechnungssatzungen erforderlich. Die Festlegung dieser Anteile muß sich an der Verkehrsbedeutung der Straße orientieren. Der Vorsitzende gibt weiter bekannt, daß die Hausansätze 2010 für die Straßenunterhaltung bereits schon jetzt überschritten sind. Ein großes LOB an den Bauhof für den unermüdlichen Einsatz im Winterdienst.

4) Einwohnerfragestunde

a) Anmerkung zum Flüsterasphalt

Herr Ackermann merkt an, dass das Land diesen für Lauenburg vorgeschlagen hat. Er kann es nicht verstehen, warum dieser Asphalt für Büchen nicht genommen werden kann.

b) Protokolle im Internet

Herr Ackermann bemängelt erneut, dass die Protokolle im Internet nicht zu finden sind.

c) Auswirkungen des Schwerlastverkehrs

Herr Ackermann fragt an, welche Auswirkungen es für Büchen haben wird, wenn der Schwerlastverkehr nicht mehr durch die Stadt Lauenburg fahren darf?

Bgm Möller erklärt, dass in 2002 pro Tag 8.600 Fahrzeuge gezählt worden sind. Bis 2010 rechnete man mit einer Zunahme von 5,5 % bzw. wenn die Abfahrt Gudow aufgemacht wird.

Der Landesbetrieb zählt alle 5 Jahre und es dauert ca. ein – anderthalb Jahre bis die Ergebnisse vorliegen. Die Gemeindevertretung Büchen hat ihre Forderungen beim Land angemeldet, wenn die Auffahrt Gudow geöffnet wird, dass hier Ampellösungen bzw. Kreisell für Büchen zu berücksichtigen sind.

Seit 2008 soll es in den Gemeinden Schleswig-Holstein sogenannte Lärmkarten geben. Es gibt sie immer noch nicht. Die nächste Stufe ist für 2012 vorgesehen. Büchen scheitert bisher an den nötigen Verkehrsmengen. Das ist der Stand wie er sich darstellt.

d) Mehrkosten für den Schwimmbadbau

Herr Ackermann wirft ein, dass in den letzten Tagen zu lesen war, dass die Sanierung des Schwimmbades wohl 75.000 € teurer wird als ursprünglich veranschlagt. Hätte man das vorher nicht in der Planung berücksichtigen können?

Bgm Möller antwortet, dass der strenge Winter mit zu dieser Kostensteigerung geführt hat. Teile des Bades müssen überdacht und beheizt werden.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass die Gemeinde sich dazu entschieden hat, das Bad zu erhalten. Das der Winter so streng wird, das konnte keiner ahnen. Die Sit-

zungen des Werkausschusses sind öffentlich. Hier kann sich jeder über den Baufortschritt informieren. Auch sind Fotos darüber im Internet zu sehen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt. Der Vorsitzende schließt die Fragestunde.

5) Winterdienst in der Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende berichtet, daß es viele Beschwerden aus der Bevölkerung zum Winterdienst in der Gemeinde gegeben hat. Die Beschlüsse vom 03.12.2001 und 21.01.2002 des Bau- und Wegeausschusses sind nach wie vor umzusetzen. Das heißt, daß durch den Bauhof nur ein eingeschränkter Winterdienst erfolgt. Nebenstraßen werden gar nicht mehr geräumt und gestreut.

Bgm Möller wirft ein, daß die Verwaltung in diesem Winter gegen die Beschlüsse gehandelt hat. Dort wo es möglich war den Schnee zu lagern, wurden auch die Nebenstraßen vom Bauhof geräumt. Was mehr Sorgen bereitete, war das Räumen der Gehwege. Viele Anlieger haben den Schnee auf den Fahrbahnrand geschippt, so daß die Hauptstraßen durch die Schneemengen im Ort oft nur einspurig zu befahren waren. Auch das führte u.a. zu Unmut der Verkehrsteilnehmer. Zwanzig bis Dreißig Beschwerden pro Tag waren keine Seltenheit. Der Ausschuß muß sich zum künftigen Winterdienst Gedanken machen,

- a) wie der Streu- und Räumdienst für die Zukunft zu erfolgen hat
- b) wie die Nebenstraßen zu behandeln sind
- c) soll die Verpflichtung der Gemeinde Büchen aufrecht erhalten bleiben, die Radwege nach Bröthen, Fitzen und Müssen weiterhin zu räumen und zu streuen
- d) Einsätze in den amtsangehörigen Gemeinden gegen Rechnung

Außerdem wird es erforderlich werden, die Haushaltsmittel für den Wintereinsatz 2009/2010 zu erhöhen. Einmal durch den Mehrbedarf an Streumitteln und außerdem durch einen erhöhten Reparaturaufwand an den Fahrzeugen. Ferner sind bei den Mitarbeitern des Bauhofes erhebliche Überstunden angefallen, da sie bereits ab 03.00 Uhr morgens ihren Dienst begonnen haben.

Gv Sonnenwald spricht dem Bauhof ein großes Lob aus. Er weist darauf hin, daß vielen Bürgern die Satzung über die Reinigungspflicht völlig unbekannt sein muß, da sie gar nicht räumen. Auch er habe sie auf der homepage nicht finden können.

Gv Rademacher ist dafür, die Beschlüsse aus 2001 und 2002 nicht zu ändern. Bei so extremen Wettersituationen wie in diesem Jahr, ist es richtig schnell und flexibel den Einsatz zu koordinieren. Was aber unbedingt berücksichtigt werden sollte, sind angemessene Haushaltsmittel für Streugut und für die Beseitigung von Schäden an den Fahrzeugen und dem Zubehör.

Bgm Möller macht deutlich, daß der Bauhof über keine Lagerungsmöglichkeiten für Streugut verfügt und es auch nicht möglich ist, so ein Lager anzulegen. Das Streugut wird bei der Raiffeisen bei Bedarf abgerufen. Die langjährigen guten Geschäftsbeziehungen haben sich auch in diesem Winter bewährt.

Beschluß:

Die Beschlüsse vom 03.12.2011 und 21.01.2002 werden dahingehend ergänzt, daß die Verwaltung nach ihrem Ermessen den Wintereinsatz (Streu- und Räumdienst) für die Nebenstraßen selbständig entscheiden kann.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Beschluß:

An den 5 Ortseingangsschildern sind Zusatzschilder „Eingeschränkter Winterdienst“ anzubringen.

Abstimmung:Ja: 6 Nein: .1 Enthaltungen:0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

6) Straßenreinigungssatzung in der Gemeinde Büchen

Beratung:

Dem Ausschuß liegt der Entwurf einer überarbeiteten Satzung zur Beratung vor. Gv Fehlandt ist dafür, den Entwurf erst einmal den Fraktionen vorzulegen. Der Vorsitzende schließt sich diesem Vorschlag an.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den Satzungsentwurf, Stand 04.3.2010, den Fraktionen vorzulegen. Danach sind die daraus resultierenden Empfehlungen in der nächsten Ausschusssitzung abzuarbeiten.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung:
0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Straßenreparaturen in der Gemeinde Büchen

Beratung:

Der Vorsitzende trägt die von der Verwaltung vorgelegte Anmerkung zum Thema Straßensanierungen nach dem Winter 2009/2010 vor. Danach ist generell eine Zustandserfassung aller Straßen, Wege, Plätze sowie Geh- und Radwege vorzunehmen und in einer Maßnahmenliste fortzuschreiben. Ein sich daraus ergebendes Sanierungsprogramm ist zwischen dem Fachbereich Bauwesen und dem Ausschuß abzustimmen.

1. Kleinere Schlaglöcher werden durch den Bauhof mit einem speziellen Reparatur-asphalt geschlossen. Hilfreich wäre es, wenn auch die Anlieger Hinweise

- geben würden.
2. Die Sanierung von Rissen im Asphalt mit dem HPS-Verfahren wurde bereits in Heide und Neumünster erfolgreich praktiziert. Dieses Verfahren eignet sich besonders dazu, beginnende tiefer gehende Straßenschäden zu verhindern. Hier hat die Verwaltung eine Referenzstrecke von 7.000 m im Steinatal mit Nebenstraßen vorgesehen.
 3. Als Referenzstrecke für die Oberflächenbehandlung von Teilabschnitten bzw. Straßen war „An den Moorwiesen“. Hier muß man sehen, wie die Straße den Winter überstanden hat.
 4. Das so genannte „Edel-Flicker“ umfasst das streifenweise Ausbrechen oder Ausfräsen und das anschließende Einbringen von Heißasphalt für Flächen gleich oder größer als 1 m². Hier sind zunächst Ermittlungen in den einzelnen Straßen erforderlich, um dann die benötigten Finanzmittel festzulegen.
 5. Die komplette Erneuerung bedeutet, daß eine Sanierung der vorhandenen Straße nicht möglich sein wird, so daß ein völlig neuer Ausbau nach Satzung erforderlich ist. Hierfür sind Ausbaubeiträge zu erheben.

Bgm Möller weist darauf hin, daß die meisten Schäden sich im Randbereich der Straßen und nicht in der Mitte befinden. Für die Kreis- und Landesstraßen ist die Gemeinde nur für die Entwässerung zuständig. Die vorgenannten Punkte 3 und 4 können erst ab einer Außentemperatur von 10° plus aufgenommen werden. Hierfür sind rd. 50.000,- € Haushaltsmittel in einzuwerben. Der Finanzausschuß wird sich in seiner Sitzung am 11.03.2010 damit befassen müssen. Für Punkt 1 hat der Bauhof die Arbeiten bereits aufgenommen. Punkt 2 ist für den Bereich Steinatal in Auftrag gegeben.

Der Ausschuß stimmt der von Bgm Möller vorgeschlagenen Vorgehensweise einstimmig zu.

- 8) Anlegen eines Stellplatzes für Schwerbehinderte am Waldschwimmbad

Beratung:

Hierzu teilt der Vorsitzende mit, daß der Bauhof diesen Stellplatz anlegen wird. Sowohl die CDU- als auch die SPD-Fraktion haben der Maßnahme zugestimmt. Sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, werden die Arbeiten ausgeführt.

- 9) Verschiedenes

Beratung:

Ausbaubeitragssatzung

Die erste Begehung wird am 17.03.2010 sein. Dabei wird dann auch die Verkehrsbedeutung der Straßen für die Satzung mit aufgenommen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuß tagt dann unter Ausschluß der Öffentlichkeit weiter.

Thorsten Melsbach
Vorsitzender

Elfie Wegert
Schriftführung